

DORFBLATT



Freie Bürgerliste Winnigen e. V. | Fraktion und Verein

„Haus Moisa/Spital“ auf der Zielgeraden

Nach zum Teil zähem, wiederholten Nachhaken unseres 1. Beigeordneten, Dr. Wolfgang Kröber, beim Landesbetrieb Mobilität wurde vom dortigen Vertreter nun endgültig eine Einbahnstraßenführung zugestanden – einfahrend unterhalb des Rathauses und ausfahrend in die Biegung der August-Straße direkt gegenüber der Unterführung.

Entsprechendes beschloss dann auch der Gemeinderat. Damit steht fest, dass das alte Gebäude abgerissen werden muss. Für einen Neubau bleiben aber noch zwei Investoren mit im Boot. Dieser soll auch grundsätzlich nicht zu hoch werden. Ebenso soll neben der bisherigen Trafostation hinter dem Rathaus auch eine weitere entstehen zur Versorgung des Mosel-Kais mit Landstrom. Nahe zur Einmündung des Spitals-Eck in die neuen Straßenführung soll zudem eine öffentliche, vor allem behindertengerechte Toilette entstehen. Ansonsten soll hinter dem Rathaus ein ansprechend, auch grün-gestalteter Platz mit möglichst vielen Parkplätzen entstehen.

Noch nicht entschieden ist die Frage, ob neben dem neu entstehenden Haupthaus dieses noch einen Anbau, etwa an der Stelle des auch bisherigen Anbaus erhalten soll, oder nicht, also die Frage – noch mehr Wohnungen oder mehr Parkmöglichkeiten. Ein Planungsbüro wurde beauftragt, für beide Varianten je eine Skizze zur jeweiligen Platzgestaltung zu fertigen.

Auf deren Grundlage sowie einer zusätzlichen Entscheidungs-Matrix wird der Gemeinderat dann auch diese Frage endgültig entscheiden und mit den beiden verbliebenen Investoren in weitere Verhandlungen treten.

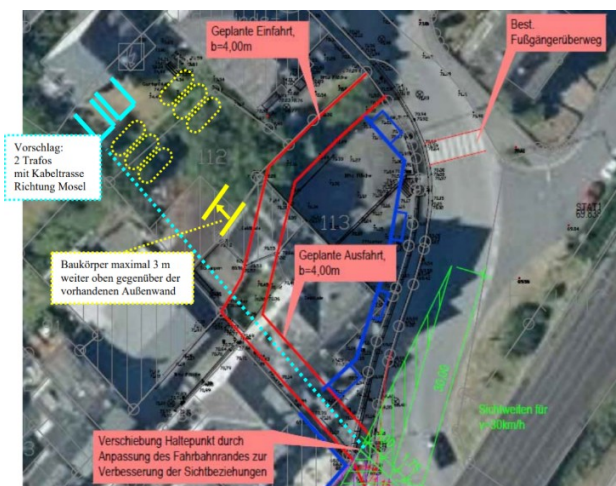
Nach deren letzten Entwürfen können so einmal neun Wohnungen entstehen mit acht bis zehn verbleibenden Parkmöglichkeiten und ein anderes Mal etwa zehn oder elf Wohnungen mit etwa zwölf verbleibenden Parkmöglichkeiten.

Text: Hans-Joachim Schu-Knapp
Foto: Dr. Wolfgang Kröber

Birgitt Schaaf wurde die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz verliehen

Für ihr ehrenamtliches Engagement zur Förderung der bildenden Kunst wurde Birgitt Schaaf am 28.06.2021 die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz überreicht. Hintergrund sind unter anderem die „Kunsttage Winnigen“, die Birgitt Schaaf gemeinsam mit anderen Kunstinteressierten im Jahr 2008 aus der Taufe hob.

Bei der Ehrung, die in Mainz im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration stattfand, erklärte Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck: „Winnigen profiliert sich aus der Leidenschaft für die Kunst heraus mit dem Ziel, die Kultur in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren. All dies wird ehrenamtlich geschultert, mit



viel Freude und Engagement. Kunst lebt von der Fähigkeit, die Welt mit anderen Augen zu sehen, getreu diesem Motto hat Winnigen es insbesondere Ihnen, liebe Frau Schaaf, zu verdanken, dass die „Kunsttage Winnigen“ seit 2008 mit immer neuen und spannenden Kunstprojekten überraschen und überzeugen“.



Eine große Anerkennung, Wertschätzung und auch Bestätigung für Birgitt Schaaf und zudem eine tolle Werbung für Winnigen. Ich treffe Birgitt eine Woche nach der Verleihung und habe die Gelegenheit zu einem kurzen Plausch:

Günter Chrubasik: Herzlichen Glückwunsch zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz, liebe Birgitt. Ich habe Fotos von der Verleihung gesehen, auf denen Du einen rundum zufriedenen Eindruck machst und gleichzeitig tiefe Gelassenheit ausstrahlst. Wie hast Du den Tag erlebt?

Birgitt Schaaf: Mit nur wenigen engen Wegbegleiter*innen (coronabedingt) bin ich früh morgens nach Mainz gefahren, um die Ehrung entgegen zu nehmen. Es war sehr persönlich, sehr wertschätzend mit wunderbaren tiefen Gesprächen und einer tollen Rede von Professor Hardeck. Es ist schon ein schönes Gefühl, am Ende der eigenen „Karriere“ für das vielfältige ehrenamtliche Engagement, welches sich ja nicht nur auf die Kunsttage bezieht, diese Anerkennung der Ministerpräsidentin zu bekommen. Aber ehrlich gesagt würde ich diese Medaille gerne mit anderen teilen, denn was helfen die Visionen und tollen Ideen, wenn da nicht Menschen sind, die sie aufgreifen und zum Erfolg führen. Daher geht mein Dank an all die vielen Unterstützer*innen,

die mich im Leben auf vielfältige Weise begleitet haben.

Günter Chrubasik: Wie hast Du erfahren, dass Dir die Medaille verliehen werden soll?

Birgitt Schaaf: Die Initiative kam von Frank Hoffbauer, der mich bereits vor einem Jahr für diese Verdienstmedaille vorgeschlagen hatte. Durch einen Anruf aus dem Ministerium im April diesen Jahres bekam ich dann die positive Nachricht und mein erster Gedanke war „nee, ich doch nicht“. Als ich aber dann las, wie der Vorschlag für die Verleihung begründet war, staunte ich über all das, was ich im Laufe meines Lebens alles angestoßen und auf die Beine gestellt habe und begann mich zu freuen.

Günter Chrubasik: Denkst Du, Frank Hoffbauers vorzeitiger Ruhestand ist ein großer Verlust für Winnigen?

Birgitt Schaaf: Ja, dass denke ich ganz sicher, mit ihm geht so vieles verloren, was Winnigen bisher ausgemacht hat. Die hohe Anerkennung unseres Dorfes weit über die Grenzen hinaus haben wir zum großen Teil ihm und seinem Qualitätsbewusstsein zu verdanken. Es wäre schön wenn dieser Geist erhalten bliebe. Seine Entscheidung jedoch ist richtig und nachvollziehbar, und jetzt als erstem Vorsitzenden unseres Kunstvereins wird es ihm bestimmt nicht langweilig werden.

Günter Chrubasik: Die Zahl der Gratulanten war sicherlich groß? Über wen hast Du dich besonders gefreut?

Birgitt Schaaf: Das kann ich gar nicht genau sagen. Die Resonanz war riesig und die Glückwünsche kamen aus allen Ecken, von der Kulturdezernentin bis zu alten Schulkameradinnen, Gästen aus der Gutsschänke und vielen Freundinnen und Freunden. Ich fühle mich wirklich reich beschenkt.

Günter Chrubasik: Auf der Medaille steht die Inschrift: **FÜR BESONDERE EHRENAMTLICHE VERDIENSTE UM DIE GESELLSCHAFT UND DIE MITMENSCHEN**

Dein ehrenamtliches Engagement ist weithin bekannt und ausdrücklich vorbildlich zu benennen. Du warst fünf Jahr lang erste Beigeordnete der FBL in Winnigen, Dein Terminkalender ist noch immer randvoll, die Kunsttage Winnigen kommen da noch „on top“. Wie beurteilst Du das ehrenamtliche Engagement der Winninger Bürger*innen und hast Du eigentlich schon mal darüber nachgedacht, kürzer zu treten?

Birgitt Schaaf: Das ehrenamtliche Engagement der Gewinner finde ich großartig und habe es immer sehr bewundert. Als ich noch Wirtin in der Gutsschänke war, hatte ich ja keine Zeit dafür, konnte aber in meiner Weinstube durch die Galerie im Kelterhaus und die vielen Vorträge und Konzerte dort auch etwas für Winnigen tun. Und nach meinem Rückzug aus der Gutsschänke 2006 habe ich dann so richtig losgelegt. Im Moment, und auch coronabedingt, ist mein Kalender nicht mehr so voll, was ich sehr genieße. Ich finde, dass ich mit 75 nicht mehr überall mitmischen muss

und überlasse die Bühne den vielen tollen jungen Menschen in unserem Dorf. Für die Kunsttage werde ich mich natürlich weiter engagieren, gemeinsam mit unserem großartigen Team.

Günter Chrubasik: Was haben wir von den nächsten Kunsttagen zu erwarten?

Birgitt Schaaf: Nun, bekanntermaßen planen wir diese für den 6. – 8. Mai 2022 und wie es aussieht, werden wir alle Künstler, die wir ursprünglich für 2020 verpflichtet hatten, auch für 2022 gewinnen können. Alle Informationen dazu stehen auf unsere Homepage. Natürlich hoffen wir, dass uns Corona nicht wieder dazwischen funkt, sehen dem allen aber mit Zuversicht entgegen.

Günter Chrubasik: Nun, dann drücken wir mal ganz fest die Daumen und wünschen ein gutes Gelingen. Vielen Dank für das Gespräch!

Kommen wir kurz auf die von Birgitt Schaaf im Interview gelobte Rede von Herrn Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck zurück. Dieser sagte bei der Überreichung der Medaille noch folgendes:

„Ihr Engagement Frau Schaaf hat einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl und insbesondere zur kulturellen Profilierung von Winningen geleistet. Sie haben keine Mühe gescheut, um die Kunst und die Menschen zu bewegen, und vor allem um die Menschen mit Kunst zu bewegen. Dafür danke ich Ihnen auch persönlich.“

Wir von der FBL, und mehrheitlich sicher auch die Winninger Bürger*innen, schließen uns diesem Dank gerne an.

Text: Günter Chrubasik

Foto:Caroline Höreth

KiTa mit neuer Betriebsgenehmigung jetzt mit 108 statt 98 Kindern

Auf Grundlage des KiTa-Zukunftsgesetzes des Landes wird seit dem 01.07.2021 der Personalbedarf einer KiTa nicht mehr auf Basis der Gruppen-Anzahl berechnet, sondern in Abhängigkeit von der tatsächlichen Zahl der Kinder. Zudem wird allen Erziehungsberechtigten für ihre KiTa-Kinder der Anspruch auf eine 7 Stunden Betreuung inkl. Mittagsverpflegung eingeräumt.

Für die KiTa-Leitung wurde ein etwas höheres Zeitkontingent zugestanden, zudem wird eine Sozialarbeiterin im Stellenumfang von etwa 40% der Winninger Einrichtung beratend zur Seite gestellt. Ansonsten wurden bisherige Sonderzuschläge für Stellenanteile gekürzt oder gestrichen.

„Keine Einrichtung muss fürchten, durch das neue Gesetz zunächst schlechter gestellt zu werden, bei vielen wird es besser sein“ – so die gewohnt vollmundige Proklamation sogenannter „höherer“ Politiker auf Landesebene im Vorfeld des neuen Gesetzes. Um die Umsetzung im Detail können sich dann ja die Verantwortlichen auf der kommunalen Ebene kümmern.

Diese Details führen nun in Winningen dazu, dass tatsächlich kein Personal abgebaut werden muss, wohl müssen nun aber auf Basis einer neuen Betriebsgenehmigung 10 Kinder mehr aufgenommen und pädagogisch betreut werden.

Positiv zu bewerten ist hierbei, dass insbesondere die Leitung und das Personal der KiTa Winningen in Abstimmung mit den Elternvertretern sich letztlich der neuen Herausforderung gestellt haben mit dem Anspruch, dies so gut wie möglich auch hinzubekommen. Und sicher darf man auch nicht davon ausgehen, dass 10% Kinder mehr bei gleicher Personalstärke dann pauschal auch eine um 10% schlechtere Betreuung bedeuten. An der Tatsache, dass sich objektiv der Betreuungsschlüssel in Winningen nun aber verschlechtert hat, ändert dies allerdings nichts, was zumindest punktuell an der ein oder anderen Stelle im Vergleich zu bisher auch mit Abstrichen einhergehen muss.

So bleibt mir zuletzt nur die beeindruckte Feststellung, mit welcher Selbstgewissheit verantwortliche Landespolitiker die Zukunft konsequent hin zum Besseren zu gestalten wissen.

Hans-Joachim Schu-Knapp

Umlegung Winningen Ost II

Nach erneuter Anpassung wurde unter Berücksichtigung der Stellungnahmen aller Beteiligten durch den zuständigen Ausschuss am 23.06. der Aufstellungsbeschluss für den Umlegungsplan gefasst.

Auf dieser Basis wurden den Eigentümern die vorgesehenen Baugrundstücke per förmlichem Verwaltungsakt zugewiesen. Ende Juli wurden den Eigentümern Grenztermine zur Bauflächenanzeige angeboten. Zu einem vorliegenden Widerspruch wurde ein Erörterungstermin vorgesehen.

Unter Beteiligung der Gemeinde zeichnet sich insoweit wohl eine Lösung ab, so dass danach auch der Straßenbau angegangen werden könnte. Nach den Kosten für das Bebauungsplanverfahren wird die Gemeinde vermutlich einen Betrag von ca. 20.000 EUR auch für das Umlegungsverfahren aus Gemeindemitteln aufbringen müssen.

Es bleibt zu hoffen, dass damit insgesamt neben der Straßen-Erschließung auch bald mit konkreten Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Hans-Joachim Schu-Knapp

Vielen Dank an Bernd, Günter und Gerd. Samstags standen Hilde, Gisela, Manfred, Gerd und meine We-nigkeit zum Entfernen von Brennnesseln, Unkraut, Müll und sonstigem zur Verfügung.

Text und Foto Sabine Krause

Frühjahrsputz 2021

Am 20. März wurde unser diesjähriger Frühjahrsputz anberaumt. Corona veränderte die Organisation und auch den eigentlichen „Putz“ schon enorm. Wir widmeten uns in 2 Schichten dem Spielplatz Fährstraße/ Bachstraße. Vor ca. 2 Jahren musste dort ein Baum gefällt werden. Der Stamm wurde bis auf ca. 5-10 cm herunter geschnitten. So ergab sich dort eine enorme Stolperfalle und auch eine Verletzungsgefahr. Freitags versuchten drei unserer Mitglieder diese Stolperfalle zu entfernen. Mit viel „Manneskraft“ und doch harter Arbeit schafften sie es, den Stamm zu entfernen und das dort entstandene Loch zuzuschütten.



Mehr Informationen über die FBL Winnigen e.V. finden Sie im Internet unter <https://fbl-winnigen.de>

Dorfblatt Impressum: 31 Jahrgang, Ausgabe 74, August 2021

Herausgeber Freie Bürgerliste Winnigen e.V.

1. Vorsitzender Günter Chrubasik

Redaktion: Karl-Heinz Bast

Druck: PPM Druckstudio Winnigen

Papierqualität: FSC® Papier (Produkte mit dem FSC-Siegel stammen aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern).

Spenden Sie gerne auf unser Konto Volksbank RheinAhrEifel eG,

IBAN: DE35577615918148535200 BIC: GENODED1BNA

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion